SITZUNGSVORLAGE	**TOP 6.1**
Fb 21 – 9520 JR 2020 Stammhaushalt	

Jahresrechnung 2020;
Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

I. Sachverhalt

Der Gesamtbetrag der über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben beträgt **8.316.338,87 €** Dieser Betrag kann um nachfolgende Positionen bereinigt werden:

- Innere Verrechnungen (Gruppierung 6791)
  Die Mehrausgaben in Höhe von **66.207,26 €** sind bei dieser Gruppierung durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 0.7711.1691 (Innere Verrechnungen, Bauhofleistungen) und Minderausgaben bei der Gruppierung 6791 gedeckt. Die inneren Verrechnungen sind ausgeglichen.
- Zuführung zum Vermögenshaushalt
  Aufgrund der positiven Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben während des Haushaltsjahres kam es zu einem größeren Überschuss im Verwaltungshaushalt als geplant. Insgesamt wurden 4.736.825,78 € zugeführt, **2.616.925,78 €** mehr als geplant.
- Zuführung an Rücklagen
  Die außerplanmäßige Zuführung i. H. v.**4.382.730,36 €** an die Rücklage ergibt sich durch die positive Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zum Plan und stellt in dieser Höhe den Jahresüberschuss dar. Im Jahr 2020 war keine Rücklagenzuführung geplant.

Durch vorstehende Bereinigung verbleiben über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 1.250.475,47 €, dies entspricht 3,25 % der Gesamtausgaben 2020 über 38.442.589,32 €.

a) Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle **Bezeichnung**	**Haushaltsansatz** **Betrag in €**	**üpl./apl.** **Betrag in €**
0.0331.8412 Verzinsung von Steuererstattungen, Gewerbesteuer	0,00	30.250,00

Es handelt sich um Erstattungszinsen aus Gewerbesteuerbescheiden für vergangene Veranlagungszeiträume. Kommt es bei der Gewerbesteuererklärung zu einer Gewerbesteuererstattung, muss die Stadt Pegnitz Erstattungszinsen bezahlen. Die Erstattungszinsen sind teilweise gedeckt durch Verzugszinsen, welche die Unternehmer bei Gewerbesteuernachzahlungen leisten müssen. Da diese Kosten im Rahmen der Haushaltsplanung schwer schätzbar sind erfolgt kein Haushaltsansatz.

0.0600.5402 Bewirtschaftung d. Grundstücke, Kommunales Energiedatenmanagement	0,00	20.008,27

Mit Beschluss Nr. 201 aus der Stadtratssitzung vom 14.Oktober 2020 wurden die Ausgaben außerplanmäßig genehmigt.

0.0600.6525
Post-, Rundfunk-, Fernsehgebühren, Porto 22.000,00 33.475,94
Die Kosten für den Versand der Briefwahlunterlagen (auch für die Stichwahl) wurden im Ansatz nicht mit eingeplant.

0.0800.5620
Aus- und Fortbildung, Umschulung 35.000,00 22.929,20
Die Mehrkosten sind durch Zahlung der Ausbildungskosten an die Stadt Nürnberg für die neue Geschäftsleiterin in Höhe von 42.270,15 € entstanden. Diese waren bei Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt.

0.1300.5500
Haltung von Fahrzeugen 55.000,00 30.346,87
Die Mehrkosten begründen sich durch außerplanmäßige Reparaturen. Ferner können Großfahrzeuge nicht mehr vom Gerätewart, sondern nur noch von Fachfirmen gewartet werden.

0.4642.7008
Betriebskostenförderung nach BayKiBiG, Kindergrippe 340.000,00 119.548,51
Die ungeplante Überschreitung erfolgte größtenteils aufgrund neuer Förderregelungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Es waren Sonderabschlagszahlungen zu leisten, die die verringerten Elternbeiträge wegen eines Vertretungsverbotes der Einrichtungen ausgleichen sollten. Zudem wurde zum 01.04.2020 ein zusätzlicher Leitungs- und Verwaltungsbonus eingeführt. Entsprechende Einnahmen wurden auf Haushaltsstelle 0.4642.1714 verbucht.
Ergänzend stellte die neue Einrichtung „Kath. Kindergarten Don Bosco Windeltrolle“ für 2019 die Endabrechnung. Die hierfür anfallenden Kosten waren vorab nicht planbar.

0.6801.5100
Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens 0,00 12.422,37
Es handelt sich hier um interne Umbuchungen von Aufwendungen des städtischen Bauhofes für die Straßenreinigung und den Winterdienst, welcher für die Pflege der Parkbuchten und der städtischen Parkplätze erbracht wurde. Zudem sind hier auch die anteiligen Tätigkeiten für Unterhalt und Markierung dieser Flächen beinhaltet. Ein Haushaltsansatz wurde nicht eingeplant.

0.7501.6791
Innere Verrechnungen 33.000,00 36.452,56
Es handelt sich um die Verrechnung der Bauhofleistungen für die städtischen Friedhöfe.
Die im Rahmen der Konsolidierung beschlossene Preiserhöhung bei den zu verrechnenden Arbeitsstunden von 22,06 € auf 33,32 € (+51,04%) ist erstmals im Jahr 2020 wirksam geworden. Zudem leistete der Bauhof erhebliche Mehrstunden im Vergleich zum Vorjahr für den Friedhofsbereich (+786 Stunden).

0.7900.6331
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben 0,00 21.000,00
Pegomobil Anteil Stadt Pegnitz
Mit Stadtratsbeschluss Nr. 102 vom 28.05.2014 wurde eine Finanzierungsbeteiligung der Stadt Pegnitz an den Kosten der Pegomobil-Stadtverkehrslinie Horlach/Stein – Bahnhof beschlossen. Die jährliche Beteiligung beläuft sich auf 7.000 €. Für das Jahr 2014 wurden diese dem Landkreis Bayreuth im Juli 2014 überwiesen.
Seitens des Landratsamt Bayreuth wurden für die Jahre 2015 – 2018 keine Rechnungen gestellt. Die Beteiligungen für 2016, 2017 und 2018 werden in Absprache mit dem Landrat nicht nachgefordert, da aufgrund

fehlender personeller Kapazitäten nicht der verabredete Marketingaufwand seitens des Landkreises Bayreuth erfolgte, dieser wurde allerdings ab 2019 (insbesondere mit der Linienänderung bzw. Erweiterung im Pegomobil-Stadtverkehr) wieder in hohem Maß eingebracht.
Die Beteiligung für 2015 war noch zu begleichen, ebenso die im Haushaltsjahr 2020 in Rechnung gestellten Beträge für 2019 und 2020. Da die Verwaltung von der Abrechnung dieser Finanzierungsbeteiligungen vorab keine Kenntnisse hatte, sind entsprechende Haushaltsmittel nicht eingeplant gewesen.

0.8801.6791
Innere Verrechnungen 0,00 29.754,70
Bis zum Jahr 2019 wurde das Wohnungs- und Sanierungsunternehmen als Eigenbetrieb (Kunde 6) geführt. Die Bauhofleistungen wurden daher nicht als innere Verrechnung über die Gruppierung 6791 gebucht, sondern dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt. Die Buchung erfolgte bei der Stadt Pegnitz (Kunde 1) auf der Einnahmen-Haushaltsstelle 0.7711.1651 und beim Eigenbetrieb Wohnungs- und Sanierungsunternehmen bei der Haushaltsstelle 0.8801.5010.
Das Ergebnis der abgerechneten Bauhofleistungen ist im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen, hochgerechnet um die Preissteigerung, nun deutlich höher ausgefallen.

0.8802.5019
Anschaffungen aufgrund der Corona-Krise 0,00 29.536,18
Anschaffung von persönlicher Schutzausrüstung aller Mitarbeiter, Feuerwehrleuten sowie Anschaffung von Desinfektionsmittelspender in allen öffentlichen Gebäuden und Desinfektionsmittel, Spuckschutzwände, etc.

0.9000.8100
Gewerbesteuerumlage 313.200,00 215.528,00
Ein Teil der vereinnahmten Gewerbesteuer ist als Umlage an das Finanzamt abzuführen. Bedingt durch höhere Gewerbesteuereinnahmen ist somit auch der Umlagebetrag höher ausgefallen.

0.9161.8600
Zuführung z. Vermögenshaushalt 2.119.900,00 2.616.925,78
Durch die positive Entwicklung bei den Einnahmen bzw. durch Ausgabeverringerungen entstand ein unvorhergesehener Überschuss im Verwaltungshaushalt. Dieser ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen und steht dort als Einnahme in gleicher Höhe zur Verfügung.

b) Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle **Bezeichnung**	**Haushaltsansatz** **Betrag in €**	**üpl./apl.** **Betrag in €**
1.2110.9359 Erwerb von sonst. beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0,00	30.281,89

Es handelt sich um das Sonderbudget Leihgeräte für Schüler, welches außerplanmäßig gefördert wurde. Die Ausgaben sind durch entsprechende Einnahmen in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 1.2110.3619 gedeckt.

1.2110.9402
Hochbaumaßnahme,
Zimmervergrößerung Corona-Maßnahme 0,00 35.136,63

Als Corona-Schutzmaßnahme wurden zwei Klassenzimmer im Gebäudeteil „G“ der Grundschule durch Abbruch von zwei tragenden Wänden vergrößert. Dabei mussten Bodenbeläge wiederhergestellt, Decken ergänzt und Wände neu gestrichen werden. Das Eivernehmen zu dieser Maßnahme wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 19.08.2020 hergestellt.

1.2110.9406
Hochbaumaßnahme,
Zuwendungen aus dem Förderprogramm f. Unterricht/Kultus 0,00 17.371,00
Es handelt sich um die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten, welche außerplanmäßig gefördert wurden. Die Ausgaben sind durch entsprechende Einnahmen in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 1.2110.3616 im Jahr 2021 gedeckt.

1.6481.9560
Tiefbaumaßnahmen und ähnliches 0,00 15.000,00
Die Fußgängerbrücke an der Grundschule wurde am 06.12.2017 fertig gestellt und abgenommen. Am 24.09.2018 wurden der ausführenden Firma PML Mängel an der Oberflächenbeschichtung des Gehbelages gemeldet. Die für 2019 von der Fa. PML zugesagte Sanierung fand trotz mehrfacher Fristsetzungen nicht statt. Zur für das Frühjahr 2020 zugesagten dauerhaften Sanierung des Belages kam es dann nicht mehr, da die Firma Insolvenz anmelden musste.
Mit der Insolvenzverwalterin wurde nach Aufstellung der Kosten für die Mängelbeseitigung ein Betrag in Höhe von 15.000 € vereinbart, den man bei der Vergütung der im April 2020 fertig gestellten Brücke im CabrioSol zurückhalten konnte. Es wurde mit dem Eigenbetrieb Freitzeitpark abgesprochen, den vorgenannten Betrag von der Haushaltsstelle 1.6481.9560 an die Insolvenzverwalterin zu überweisen. Im Gegenzug sollte der Rechnungsbetrag für die Brücke im CabrioSol in Höhe von 29.111,56 € gutgeschrieben werden. Die Verbuchung erfolgte auf Haushaltsstelle 1.6481.3650. Mit dieser Summe ist die überplanmäßige Ausgabe mehr als gedeckt.

1.7000.9851
Investitionszuschüsse an kommunale Sonderrechnungen
Forderungsausgleich 0,00 100.000,00
Die Schuld gegenüber dem Abwasserwerk ist im Jahr 2007 durch die Trennung des gemeinsamen Kontos entstanden und wird solange vorgetragen bis diese durch Zahlung aus dem Stammhaushalt der Stadt Pegnitz getilgt ist. Im Jahr 2020 sollten wie im LRAS vom 17.04.2020 gefordert 100.000 € an das Abwasserwerk gezahlt werden. Im Haushalt wurde dieser Betrag aufgrund des Wechsels des Kämmerers nicht eingeplant. Die außerplanmäßige Ausgabe wurde mit Stadtratsbeschluss Nr. 247 vom 17.12.2022 genehmigt.

1.8811.9321
Erwerb unbebauter Grundstücke 0,00 415.965,14
Die überplanmäßigen Ausgaben auf dieser HH-Stelle sind insbesondere entstanden, um die für die weitere Entwicklung des Gewerbegebiets Pegnitz-West erforderlichen Grundstücke bzw. landwirtschaftlichen Tauschflächen zu erwerben. Die in 2020 hierfür angefallenen Ausgaben konnten im Jahr 2021 durch den Verkauf eines Gewerbegrundstücks an die Firma Fuchs für die Ansiedlung des Onlineversandhändlers Loberon refinanziert werden.

1.9101.9100
Zuführung an Rücklage 0,00 4.382.730,36
*Die außerplanmäßige Zuführung i. H. v.**4.382.730,36 €** an die Rücklage ergibt sich durch die positive Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zum Plan und stellt in dieser Höhe den Jahresüberschuss dar. Im Jahr 2020 war keine Rücklagenzuführung geplant.*

1.9200.9920
Deckung Sollfehlbetrag des Wohnungssanierungsunternehmens 0,00 101.675,47
Insgesamt ergibt sich 2019 ein Fehlbetrag von 45.432,60 €. Dieser und der verbleibende Fehlbetrag aus 2018 von 56.242, 87 € werden in das folgende Jahr vorgetragen (s. Sitzungsvorlage Ö 5). Da der Stadtrat mit Beschluss Nr. 388 vom 18.12.2019 beschlossen hat, das Wohnungssanierungsunternehmen ab dem Jahr 2020 als Regiebetrieb zu führen und in den Stammhaushalt der Stadt Pegnitz zu integrieren ist, müssen die Fehlbeträge im Zuge der Abschlussbuchungen für das Wohnungssanierungsunternehmen mit der Jahresrechnung 2020 der Stadt Pegnitz gedeckt werden (§ 23 KommHV-Kameralistik „Deckung von Fehlbeträgen“).

Beschlussvorschlag

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von **8.316.338,87 €** werden nachträglich genehmigt.

II. Zur Sitzung des Stadtrats

Pegnitz, 16.09.2022

Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister